Landkreis Meißen

Resolution des Kreistags Meißen „Berufliches Gymnasium am Beruflichen Schulzentrum für Technik und Wirtschaft Riesa erhalten"

- Wir, die unterzeichnenden Fraktionen und Gruppierung des Kreistags Meißen, bekennen uns klar zum Erhalt des Beruflichen Gymnasiums am Beruflichen Schulzentrum (BSZ) für Technik und Wirtschaft Riesa. Wir lehnen die im Arbeitsentwurf vorgesehene Aufhebung der Schulart am Standort Riesa ab. Wir unterstützen die Stellungnahme des Landrates und fordern das Staatsministerium für Kultus (SMK) auf, die Aufhebung nicht in den Anhörungsentwurf aufzunehmen.

- Wir fordern gleiche Bildungschancen für Schülerinnen und Schüler im ländlichen Raum. Kinder und Jugendliche in der Region Riesa vertrauen auf die Durchlässigkeit des sächsischen Schulsystems. Diese darf nicht willkürlich eingeschränkt werden.

- Wir fordern die uneingeschränkte Stärkung von Riesa als wichtigen Industrie- und Hochschulstandort. Das Berufliche Gymnasium mit seinen Fachrichtungen Technikwissenschaften und Wirtschaftswissenschaften spiegelt die Schwerpunkte dieser Region wider und muss erhalten bleiben.

Begründung:

Am Beruflichen Schulzentrum für Technik und Wirtschaft Riesa legen seit den 1990er Jahren Schülerinnen und Schüler erfolgreich ihr Abitur ab. Die Fachrichtungen Technikwissenschaften und Wirtschaftswissenschaften gehören sachsenweit zu den nachfragestärksten Fachrichtungen. Die im Arbeitsentwurf ausgewiesene Aufhebung des Beruflichen Gymnasium wird von Seiten des SMK damit begründet, dass es im Landkreis Meißen ein Doppelangebot dieser Fachrichtungen gibt. Die geplante Aufhebung der Schulart ist willkürlich, da auch in anderen Landkreisen Doppelangebote bestehen. Zudem verstößt die Teilschulnetzplanung offensichtlich gegen gesetzliche Regelungen. Die Vorgaben zur Mindestschülerzahl werden durchgängig um mehr als das Zweifache überschritten. Ein öffentliches Bedürfnis kann demzufolge zweifellos nachgewiesen werden. Mit der Aufhebung der Schulart wird das Ziel einer Schulnetzplanung, ein regional ausgeglichenes und unter zumutbaren Bedingungen erreichbares Bildungsangebot zu schaffen, verfehlt. Die möglichen Ausweichstandorte Oschatz und Meißen stellen aufgrund der Wegezeiten keine echte Alternative dar. Für viele Betroffene handelt es sich faktisch um einen Angebotsverlust. Zur Aufrechterhaltung gleicher Bildungschancen ist das Berufliche Gymnasium am Standort Riesa fortzuführen.

Meißen, 24. September 2026

i.V. Schütz-A
Ralf Hänsel
Landrat

Dr. Ullrich Reusch / Bert Wendsche
CDU-Fraktion

Mandy Thümer
Fraktion Bündnis Sahra Wagenknecht

i.V.
Gordon Engler
AfD-Fraktion

i.V. Eva Schmidt
Martin Dulig
Fraktion SPD/GRÜNE/LINKE

Dr. Sven Mißbach
Fraktion Freie Wähler-FDP

Peter Schreiber
Gruppe FREIE SACHSEN